

Günter Haider, Birgit Lang (Hrsg.)

Nationaler Bericht

**Deskriptive Ergebnisse der österreichischen Zusatzprojekte
im OECD/PISA-Programm 2000**

Mit Beiträgen von
Margit Böck, Ferdinand Eder, Karin Landerl
Claudia Reiter, Günter Haider

**StudienVerlag
Innsbruck-Wien-München-Bozen**

INHALTSVERZEICHNIS

I.	Überblick über die PISA-Studie	11
	<i>Claudia Reiter & Birgit Lang</i>	
1.	Einleitung	12
2.	Ziele	13
3.	Organisation	14
4.	Kompetenzbereiche und Tests	15
	4.1 Lesen	15
	4.2 Mathematik	15
	4.3 Naturwissenschaft	15
	4.4 Assessmentdesign	16
5.	Kontextfragebögen	16
6.	Nationale Zusatzprojekte – PISA Plus	17
7.	Sampling	17
8.	Durchführung	19
	8.1 Der Einsatz externer Testadministratoren	19
	8.2 Feldtest	19
	8.3 Haupttest	20
	8.4 Dateneingabe und -Verarbeitung	20
	8.5 Qualitätskontrolle	20
9.	Realisierte Stichproben und Gewichtung	21
	9.1 Response	21
	9.2 Warum gewichten?	21
	9.3 Gewichtung der PISA Plus Daten	23
10.	Zum Kontext dieser Publikation	23
11.	Lesegewohnheiten, Leseförderung und Lesesozialisation	25
	<i>Margit Böck</i>	
1.	Einführung	26
	1.1 Ziele	26
	1.2 Methodische Anmerkungen	27
2.	Lesegewohnheiten und Lesesozialisation der 15-/16-Jährigen	28
	2.1 Das Buchlesen in der Freizeit	28
	2.2 Lesesozialisation	36
	2.3 Lesen im Medienumfeld	59
	2.4 Schule und Lesen	70
3.	Rahmenbedingungen der Leseförderung an den Schulen	75
	3.1 Stellenwert der Leseförderung an der Schule – „Leseprofil der Schule“	75
	3.2 Schüler/innen-zentrierte Formen der Leseförderung	77
	3.3 Die Schulbibliothek als Zentrum der Leseförderung	78
	3.4 Leseförderung an Schulen mit externen Partnern	80

4.	Resümee	82
	Anhang	87
	Schul- und Schülerfragebogen	105
III.	Lesegeschwindigkeitstest (National und International)	119
	<i>Karin Landerl</i>	
1.	Theoretischer Hintergrund	120
2.	Aufgabenstellungen	121
	2.1 Sätze Lesen	121
	2.2 Lesegeschwindigkeit International	122
	2.3 Smiley-Test ...,,	123
3.	Ergebnisse	123
	3.1 Sätze Lesen	123
	3.2 Lesegeschwindigkeit International	125
	3.3 Smiley-Test	127
	3.4 Zusammenhang zwischen den Aufgabenstellungen	128
	3.5 Stabilität der Testergebnisse in Abhängigkeit vom Rater	129
IV.	Übergang – Befinden – Erfolg	131
	<i>Ferdinand Eder</i>	
1.	Vorwort	132
2.	„Übergang – Befinden – Erfolg“: Fragestellungen und leitende Perspektiven	132
3.	Methodischer Zugang	133
	3.1 Übersicht über die erfassten Merkmale :	133
	3.2 Stichprobe	134
4.	Darstellung und Überprüfung von Variablen und Konstrukten	135
	4.1 Schul- und Klassenmerkmale	135
	4.2 Merkmale des Unterrichts/Klima	136
	4.3 Die individuelle Lage der Schüler/innen in der Schule	138
	4.4 Selbstkonzept	143
	4.5 Biographische und persönliche Merkmale	145
	4.6 Berufswahlvorbereitung	150
5.	Ausgewählte Ergebnisse	152
	5.1 Das Klima in den Schulen	152
	5.2 Leistung – Noten	154
	5.3 Zufriedenheit und Befinden in der Schule	156
	5.4 Bewältigung des Unterrichts	161
	5.5 Laufbahnentscheidung und Passung zu Schule/Beruf	162
6.	Die 15-/16-Jährigen in der Schule: eine kurze Charakteristik	164
	Schülerfragebogen	167

«A?»

V.	Qualität in Schulen	177
	<i>Günter Haider</i>	
1.	Hintergrund und Entstehung von PISA Plus „Q.I.S.“	178
2.	„Q.I.S. Qualität in Schulen“: Maßnahmen der Qualitätsentwicklung (Ergebnisse des Schulfragebogens)	184
	2.1 Häufigkeit des Einsatzes von Qualitätsentwicklungsmaßnahmen	187
	2.2 Die Bewertung der eigenen Schule in den fünf Q.I.S.-Qualitätsbereichen	198
	2.3 Einschätzung der Bekanntheit und des Nutzungsumfanges bestehender Q.I.S.-Angebote ...:	200
3.	„Q.I.S. Qualität in Schulen“: Wie gut ist deine Schule? (Ergebnisse des nationalen PISA Plus Schülerfragebogens)	203
	3.1 Ergebnisse TEIL A „Eigenschaften deiner Klassenlehrer/innen“	207
	3.2 Ergebnisse TEIL B: „Der Unterricht deiner Klassenlehrer/innen“	212
	3.3 Ergebnisse TEIL C „Deine Klasse, deine Mitschüler/innen“	219
	3.4 Ergebnisse TEIL D „Deine Schule, das Leben an dieser Schule“	225
	3.5 Häufigkeit von Schülerfeedbacks	231
	Schul- und Schülerfragebogen	239
VI.	Nutzung Moderner Informationstechnologien	251
	<i>Claudia Reiter</i>	
1.	Einleitung	252
2.	Übersicht über die Computer- und Internetnutzung	252
3.	Nutzung moderner Informationstechnologien in der Schule	255
	3.1 Zur Ausstattung der Schulen	255
	3.2 Computer und Internet als Bestandteil des Unterrichts	264
	3.3 Computer- und Internetnutzung in der Schule außerhalb des Unterrichts	267
	3.4 Probleme bei der Computernutzung	269
	3.5 Prioritäten der Schulen in Bezug auf den Einsatz moderner Informationstechnologien	272
4.	Nutzung moderner Informationstechnologien außerhalb der Schule	274
	4.1 Private Computer- und Internetnutzung nach Orten	274
	4.2 Zur Häufigkeit außerschulischer Computer- und Internetnutzung	276
	4.3 Computerbesitz und die Nutzung moderner Informationstechnologien	277
	4.4 Computer- und Internetanwendung nach verschiedenen Tätigkeiten	278
	4.5 Zum Einfluss des familiären Hintergrunds	280
5.	Selbsteinschätzung von Computer- und Internetkenntnissen	282
	5.1 Selbsteinschätzung als Indikator für tatsächliche Kompetenzen	284
	5.2 Was sich 15-/16-jährige österreichische Schüler/innen zutrauen	284
	5.3 Charakteristika von Schüler/innen in Abhängigkeit von ihrer Computer- und Internet-Kompetenz	286
6.	Schlussbemerkung	290
	Anhang	293
	Schul- und Schülerfragebogen	303